



Zentralschweiz die Sektion mit Herzblut aus dem Herzen der Schweiz

Info 1 / 2017 (aktualisierte und ergänzte Ausführung)

Gränichen, im Januar 2017

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

«Ist Fortschritt immer ein Schritt nach vorne?»

Schneller, mehr und kostengünstiger gilt heute als ein absolutes Muss im Business. Bestehendes wird durch Neues ersetzt, Bewährtes durch Besseres (?) ausgetauscht, und Altes überzeugt über Bord geworfen. Dabei besteht aber auch Gefahr, Bewährtes einfach zu entsorgen. Aber; Ist denn wirklich alles was bestehend ist so mangelhaft, dass es ersetzt werden muss? Man kann etwas auch "verschlimmbessern". Fortschritt heisst auch, sich von etwas Bestehendem zu entfernen, Bestehendes kann auch bewährt sein, wollen wir uns denn von Bewährtem entfernen?

Aktuell lesen wir in allen Oldtimer-Medien über die schwierige Zukunft der Oldtimer-Clubszene. Sterben wir wirklich aus, so wie das die Mehrheit der Schreibenden in Ihren Glaskugeln zu sehen glaubt? Oder schreiben diese "Wissenden" einfach Texte ab, die Sie irgendwo gelesen oder gehört haben, um damit die aktuelle Welle nicht zu verpassen, um "dabei zu sein" wenn es gilt kompetent über ein Thema zu berichten? Nein, ich sehe keine schwarze Zukunft vor uns! Ist es denn wirklich dramatisch, dass wir in unseren Reihen einen hohen Anteil mit einem Durchschnittsalter 60+ aufweisen? Verd..., ich gehöre ja auch bereits dazu! Ist es wirklich erstrebenswert die Mitgliederzahlen mit allen nur erdenklichen Mitteln und um jeden Preis hoch zu pushen? Was glauben wir damit zu gewinnen? Ich weiss es nicht, aber ich weiss, dass wir mit grösser, schneller und mehr, viel Persönliches verlieren und uns auch voneinander entfernen werden. In der Geschäftswelt ist das leider schon lange Alltag. Auf der anderen Seite dieser Geschäftswelt liegen aber so zweifelhafte Dinge wie Profitgier, Burnouts, Herzinfarkte und Magengeschwüre. Wollen wir das auch in unsere Freizeitbeschäftigung implementieren? Ich denke doch eher nicht!

Vor 30 Jahren beschränkten sich die Oldtimerszene auf einige wenige, clubinterne Angebote für deren Mitglieder. Das war überschaubar, Terminkollisionen ein Fremdwort. Und heute, wie sieht heute der Terminkalender in der Oldtimerszene aus? Es ist absolut unmöglich einen Termin festzulegen, an dem nicht bereits ein halbes Dutzend andere Events stattfinden. Aber unser Kalenderjahr hat immer noch 365 Tage wie seit ewigen Zeiten schon. Die Oldtimerszene ist in der Vergangenheit gewachsen, ganz besonders im vergangenen Jahrzehnt. Aber sie ist auch extrem vielfältiger geworden. Es tummeln sich heute sicher mehr als das zehnfache an Leuten in dieser Szene herum. Bei den Events dürfte die Zunahme wohl kaum geringer sein. Warum glauben nun viele, sich in diesem Umfeld eine markante Grösse aneignen zu müssen? Ist es denn wirklich notwendig auch hier zu globalisieren? Wirtschaftskapitäne tun dies mit aller Härte und gehen dafür sogar über Leichen, aber was meint die Mannschaft dazu? Noch lange nicht alle betrachten Globalisierung als einen bis anhin fehlenden Segen.

Auch einige Jahre nach der Gründung des SMVC, blieb der Mitgliederbestand unter 100 Personen. Trotzdem bestand auch schon damals ein sehr aktives Clubleben, und es entwickelte sich der SMVC wie wir ihn heute kennen und hoffentlich auch alle schätzen. Ich denke nicht, dass es die Lösung ist, alles auf einen Wagen zu packen (globalisieren), mehr wohl dürfte die Zukunft in einem gesunden Nebeneinander Früchte tragen. Die Interessen und Möglichkeiten der Besitzer eines De Dion Bouton von 1890 und eines Golf GTI 2 von 1986 sind nun einmal, auch mit aller Gewalt, kaum unter einen Hut zu kriegen. Nehmen wir doch einmal das bekannte Stilsfer Joch; Für einen GTI-Piloten eine wahre Freude, für den De Dion Bouton auch, aber doch eher eine harte Aufgabe, da verbunden mit einer mindestens je 1-tägigen An- und Rückreise. Währenddessen sich der GTI-Pilot überlegt, was er am Nachmittag noch unternehmen könnte, wird der De Dion Bouton-"Maschinist" wohl beim zweiten oder dritten Zwischenhalt ein weiteres Mal seinen Motor kühlen lassen müssen, und sich bereits schon Gedanken machen in welchem Gang er, selbstverständlich nach einem ausgiebigen Halt auf der Passhöhe, die Talfahrt meistern kann. Und wenn nun jemand glaubt den Golffahrer davon überzeugen zu müssen, brav in der Messing- und Zweiradbremser-Kolonnen zu verharren, besteht bereits der erste grosse Irrtum. Der zweite grosse Irrtum ist die Alternative, dass der Golfpilot auf der Passhöhe ja warten könnte bis der Dinosaurier namens De Dion Bouton dieselbe auch erreichen wird. Das könnte nämlich zu einer nahezu tagfüllenden Aufgabe für den Golfpiloten werden. Ob da Begeisterung aufkommt, wage ich ernsthaft zu bezweifeln. Wer doch glaubt Gemeinsamkeiten zu erkennen, soll zu mir kommen und heftig missionieren. Aber trotzdem kann ein und dieselbe Tour beiden richtig Spass machen, dies aber einfach in ganz anderen Zeitsequenzen.

OK, was können wir sinnvolles unternehmen, um all dieser fremdsuggestierten Problemen Herr zu werden? Nun, vielleicht einfach das was wir schon bisher immer sehr erfolgreich getan haben. Nämlich beide Ohren offenhalten, auf die Mitglieder zugehen, das Rad nicht neu erfinden wollen, und auf keinen Fall dem Mitglied etwas indoktrinieren wollen.

Mit einigen der im 2016 gut gemeinten neuen Ideen haben wir nicht den gewünschten Erfolg erzielt. Natürlich soll man nicht die Flinte allzu schnell ins Korn werfen, aber man soll auch nicht mit dem Krug zum Brunnen gehen bis er bricht. In diesem Sinne hat sich der Vorstand in Klausur begeben, und als erstes Resultat haben wir uns selber wieder etwas entschleunigt. Nicht dass wir nun überzeugt wären, alles muss weiterhin so bleiben wie es bisher war, aber wir fühlen uns auch nicht berufen, keinen Stein auf dem anderen stehen lassen zu müssen. Unser Jahresprogramm 2017 zeigt hier bestimmt schon Tendenzen, wo wir uns hinbewegen möchten. Eine eigene Homepage zählen wir heute bereits zur Selbstverständlichkeit. Wer von euch weiss, welche Zangengeburt dem vorausgegangen war, weiss auch, dass es immer einfacher aussieht als das Endresultat es vermuten lässt. So betrachten wir auch weiterhin einen parallel zur Homepage geführten Briefversand als nicht rückständig, sondern als ein "auf die Wünsche des einzelnen Mitgliedes bezogenes Handeln". Wir möchten es jedem Mitglied selber überlassen, in welcher Form er seine Informationen zu erhalten wünscht. Natürlich bedeutet Briefversand ein höherer finanzieller und zeitlicher Aufwand, aber wenn dadurch die Zufriedenheit der Mitglieder erhalten bleibt, erfüllen diese Ausgaben auch ihren Sinn. Man sagt doch "Gut Ding muss Weile haben!" Also nehmen wir uns die notwendige Weile um daraus ein gutes Ding werden zu lassen. Mag sein, dass wir in 10 Jahren vielleicht über diese Problematik schmunzeln, aber aktuell bestimmt noch nicht. Es scheint mir geradezu paradox, wenn wir uns einerseits die Haare raufen über sinnvolle Möglichkeiten zur Gewinnung von neuen Mitgliedern, andererseits aber mit vollem Eifer an Bewährtem herumfeilen, und dabei vielleicht ausser Acht lassen, bestehende Mitglieder mit diesem neuen "Zeugs" zu vergraulen. Ich sehe viel mehr Sinn darin, mein Handeln auf die Zufriedenheit von bestehenden Mitgliedern zu bündeln, als mir Gedanken darüber das zu machen, was neue Mitglieder begeistern könnte. Wenn es nicht der Geist ist der bei uns herrscht, dann wird es auch nie ein Mitglied das zu uns passt!

Bevor ich nun zu den einzelnen Terminen im bevorstehenden Clubjahr 2017 komme, möchte ich für alle die nicht immer dabei sein konnten, über die vergangenen Events und Vorkommnisse seit meiner letzten Info 3/2016 im Juli berichten. Ich weiss ja, dass in unserer Homepage alles immer publiziert wird. Aber ich weiss auch, dass noch lange nicht alle unsere Mitglieder Zugriff darauf haben, oder mit "diesem modernen Zeug" eben so wenig am Hut haben, wie Einige von uns mit modernen Autos. Alte Autos und Informationen in Papierform sind beides Zeitzeugen!

Sonntag 31. Juli Vitznauer Nostalgietag Dieser wird seit einigen Jahren von Kurt Aegerter organisiert und durchgeführt. Kurt hat diesen Anlass von seinem Vater Hans übernommen, welcher diesen Anlass vor vielen Jahren auf die Beine gestellt und durchgeführt hat. Hans hat uns leider zu Jahresbeginn für immer verlassen. 2016 war uns das Wetter wiederum wohlgesinnt, aber einmal mehr kam gegen Abend ein Gewitter mit Windböen und heftigem Regen auf. Natürlich steht dieser Anlass auch 2017 wieder in unserem Jahresprogramm.

Dienstag 9. August, Horben-Stamm Ebenfalls seit Jahrzehnten schon ein fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm, und von der Teilnehmerzahl her unser grösster Sektions-Anlass. 2016 wurde uns die Beliebtheit einmal mehr, mit über 150 Personen, deutlich aufgezeigt. Schön wenn es dem Vorstand gelingt ein solch breites Interesse zu erwecken! Leider war auch hier das Wetter wieder einmal nicht gerade hochsommerlich, um es wohlwollend auszudrücken, aber das Essen traf unseren Geschmack umso mehr! Natürlich, nächstes Jahr zur selben Zeit am selben Ort, wird unsere charmante Marianne ein weiteres Mal zum Sommerstamm auf dem Horben einladen.

Sonntag bis Freitag 4. – 9. September, Ferienfahrt 2016 zum Zweiten Eine nicht mehr ganz so grosse Schar wie im Sommer, hat die Tage auf Schloss Eberstein oberhalb Gernsbach im nördlichen Schwarzwald, bei feinem Essen und interessanten Ausflügen verbracht. 2017 wagen wir uns einmal noch ein ganzes Stück weiter und in entgegengesetzte Richtung, nämlich in den Süden. Siehe in unserem Jahresprogramm und auch diesem Versand beiliegender Ausschreibung.

Samstag/Sonntag 24.+25. September, Raduno Ticino Anders als auch schon, liessen sich dieses Jahr nicht so viele für diesen ansonsten in unserer Sektion sehr beliebten Anlass begeistern. Woran das gelegen haben mag, kann ich nicht schlüssig beurteilen. Möglich ist, dass wie bei vielen anderen Events auch, das ständig steigende Angebot in unserer Szene massgebend dazu beigetragen haben könnte.

Montag 10. Oktober, Stamm Unser ehemaliger Sektionspräsident Ernst Meier erfreute alle Anwesenden mit seinem ausführlichen Vortrag über unsere 40-jährige Sektionsgeschichte. Wie vom Vorstand beabsichtigt, haben an diesem Abend einige Teilnehmer mehr als üblicherweise, den Weg in unser Stammlokal gefunden.

Sonntag 16. Oktober, Schlussfahren Ein toller Event mit vielen positiven Überraschungen welchen die Lady Drivers auf die Beine gestellt haben. Die Fotos sprechen Bände. Sorry, ich erlaube mir hier eine winzig kleine Kritik. Leider fand der Anlass bei weitem nicht den Zuspruch den er verdient hätte. Ich glaube aber, dass er in der Ausschreibung weit unter seinem tatsächlichen Wert "verkauft" wurde. Ich finde es sehr gewagt, die Höhepunkte eines Anlasses bei der Ausschreibung nur ansatzweise zu erwähnen, oder gar ganz wegzulassen. Der Anlass hätte gut und gerne das Potenzial für die doppelte Anzahl an Leuten und Fahrzeugen gehabt.

Samstag/Sonntag 22.+23. Oktober, Altstadtmarkt in Bremgarten Auch dies ein Anlass den wir seit vielen Jahren schon in unserem Jahresprogramm als festen Bestandteil führen. Da die Jahreszeit wettermässig sehr unterschiedlich ausfallen kann, sind auch unsere Erfolgsaussichten daran geknüpft. Der Sonntag wusste diesmal nicht zu überzeugen, entsprechend geringer fielen die eingefahrenen Beträge dann auch aus. Mit CHF 2'100.- sicher eine stolze Summe, erreichten wir jedoch knapp die Hälfte des Vorjahresbetrages. Trotzdem dürfen wir die Gesamtbilanz als sehr positiv werten. Unser gespendeter Betrag wusste den Empfänger, die Pro Infirmis Aargau, einmal mehr zu begeistern.

Montag 14. November, Hauptversammlung Anwesend 68 Mitglieder und 4 Gäste. Mit Ausnahme der eigenen Sektions-Statuten und ATB (Allg. Teilnahmebedingungen) war die Traktandenliste nicht mit Aussergewöhnlichem gespickt. Vor Behandlung der einzelnen Traktanden mussten wir, mit dem Rücktritt von Peter Hagmann aus dem Vorstand, über eine ausserplanmässige personelle Veränderung informieren. Sein Entschluss hatte er uns am 15. Oktober per Mail mitgeteilt. In seiner einjährigen Amtsdauer waren unsere neue Homepage und die 555 Miles-Rally sicher seine grössten Verdienste. Er hatte aber auch "neben der Bühne" viel Bewegung eingebracht. Seinen Entschluss zum Rücktritt begründete er mit der für ihn nicht harmonischen Zusammenarbeit mit meiner Person. Der Vorstand hat mit Bedauern seinen Rücktritt akzeptiert und dankt ihm für seine geleistete Arbeit. Die Statuten (bestehende Traktandenliste) erlaubten uns nicht, so kurzfristig für einen Ersatz besorgt zu sein. Der Vorstand übernimmt für 2017 die pendenten Aufgaben von Peter. Als neuer Vizepräsident waltet Louis Frey jun. Die Pflege unserer Homepage wird von Martin Zobrist auf dem neusten Stand gehalten, aber auch weiter verfeinert. Sein Wirken hat bereits deutliche positive Spuren hinterlassen, und vieles ist noch in Planung, was die Benutzung noch einfacher machen wird. Unser Aktuelles Jahresprogramm wird dabei zum Mittelpunkt, aber das dauert schon noch ein paar Tage. Trotzdem, schaut doch mal rein www.smvc-zentralschweiz.ch Schon die Menüauswahl ist auffällig übersichtlicher geworden. Weitere Änderungen werden die Benutzerfreundlichkeit noch erheblich verbessern. Der Vorstand wird im Rahmen seiner Kompetenzen, im Laufe des kommenden Jahres entscheiden, ob auch zukünftig die verbleibenden 6 Vorstandsmitgliedern alle Aufgaben bewältigen werden, oder ein Ersatz gesucht werden soll. Martin Bertschinger hat fristgerecht in schriftlicher Form den Antrag auf Verschiebung des Traktandum 10 (Statuten und ATB) gestellt. Seine Begründung: Dieses Geschäft sei sinnvollerweise auf unsere GV 2017 zu verschieben, da dann die neuen Schweizerischen Statuten genehmigt sein werden. Damit würde uns dann eine aktuelle Basis für unsere Statuten zu Verfügung stehen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, und somit das Geschäft auf unsere GV 2017 vertagt. Das Jahresprogramm 2017 wurde präsentiert und fand bei den Anwesenden Mitgliedern den erhofften Gefallen (siehe Beilage). Mit nur marginaler Abweichung zum versprochenen Ende des offiziellen Teils unserer GV, wurde an Stelle des traditionellen Heissen Beinschinkens mit Kartoffelsalat, oder gemischte Bratwürste mit Rösti, diesmal als Novum Pastetli mit Gemüsebeilage serviert. Die Meinungen der Geniesser vielen durchwegs positiv aus. Das zeigt uns einmal mehr, Traditionelles kann durchaus verändert werden, dies sofern man bei der Wahl der Veränderung ein "glückliches Händchen" beweist.

Samstag 26. November, Schlussabend im Stammlokal, ganz im Zeichen des gewählten Motto's USA, wurden Saal und Tische mit unzähligen Dingen dekoriert. Etwas über 80 Gäste liessen sich von den Kochkünsten von Erich Huwyler und seiner Küchen-Crew verwöhnen. Eine erfreuliche Anzahl von Teilnehmern folgten auch dem Aufruf, in Outfits zum Thema des Abends zu erscheinen. Zu den Klängen von Rock'n'Roll und vielen Hits aus unserer "aktiven Sturm- und Drangzeit" liessen auch viele ihr Tanzbein schwingen. Damit alle wussten wie das geht, haben uns Marianne und Martin, zusammen mit einem Kollegenpaar als motivierender Einstieg, mit einer Showeinlage überrascht. Einmal mehr ein gelungener Abschluss unseres Clubjahres. Wie schon Dani Iten und Markus Dätwyler bei unserer alljährlichen Saisonöffnung im Frühling, wird auch unser letzter Anlass im Clubjahr schon traditionell durch Uschi und Markus organisiert. Freuen wir uns auf den nächsten Schlussabend!

Und nun zu unseren ersten Anlässen im 2017. Diese sind seit Jahren traditionell die Film- und Vortragsabende der Monate Januar bis März. Diesmal zeigen wir euch an zwei Abenden interessante und unterhaltsame Filme. Natürlich hoffen wir damit einmal mehr wieder euer Interesse zu wecken.

Montag 9. Januar 20.00 Uhr **Kino-Abend mit süsser Überraschung,**
Ein Schweizer Filmklassiker "Taxichauffeur Bänz"
mit interessantem Vorspann
unser "Operateur" Felix Keller SMVC ZS

Ein guter Einstieg ins neue Clubjahr.

Montag 13. Februar 20.00 Uhr Stamm in Sins, Vortrag "Tabakfolien Made im Wynental"

Referent Martin Zobrist SMVC ZS

Hat nichts mit Oel, Leder oder Rost zu tun, aber ganz viel mit Genuss, und das spielt bei unserer Liebhaberei ja auch eine grosse Rolle! ☺ Ach ja, natürlich im grossen Saal in unserem Stammlokal.

Montag 13. März 20.00 Uhr Stamm in Sins, Dok-Film "Weltrekord auf dem Hallwilersee 1938"

Prädikat sehenswert! Erstaunlich was zu dieser Zeit alles möglich war!

Referent Heinz Bertschi

Ein Filmereignis das uns die früher viel offenere Haltung von Behörden und Bevölkerung zum Thema "Lärmbelästigung und alte Stinker" aufzeigt. Das nackte Grauen für Umweltschützer und Grünliberale.

Etwas weiter vorgreifen möchte ich noch mit der nochmaligen Ausschreibung unserer **Ferienfahrt 2017 auf Korsika**. Nachdem Markus und ich die Organisation von Peter Hagmann übernehmen durften, haben wir uns umgehört und sind danach nochmals ernsthaft über die Bücher gegangen. Daraus sind einige tiefgreifende Veränderungen, wir behaupten sogar Verbesserungen, eingeflossen. Nebst den viel benutzerfreundlichen Fahrzeiten haben wir auch aus dem stationären Aufenthalt eine "on the Road" Tour gemacht. Bei den Hotels haben wir von der Kategorie 2–3 Sterne, in Kenntnis der Erwartungen unserer Mitglieder, überall auf 4 Sterne erhöht. Zusätzlich das Arrangement um eine Nacht auf der Insel und 2 Übernachtungen auf der Fähre erweitert. Und zu Guter Letzt steht nun auch eine gemeinsame, jedoch fakultative An- und Rückreise zur Wahl. Aber das steht alles in der Ausschreibung, informiert euch dort und danach versucht euch noch einen der allerletzten freien Plätze zu ergattern. Vielleicht stossen sich einige ja auch an der vermeintlich sehr langen Anfahrt und sehen deshalb von ihrer Teilnahme ab, aber das scheint nur auf den ersten Blick so. Mit der angebotenen Hin- und Rückreise sind die Tagesetappen jeweils knapp über 200 km. Das sind umgerechnet etwa 4 bis 5 Stunden reine Fahrzeit bei gemächlichem Tempo. Auf Korsika selber, werden wir jeweils Tagesetappen von 80 bis 150 km geniessen. Das ist auch für Vorkriegsfahrzeuge absolut keine Tortur. Sofern mein Buick Bj. 1927 bis dato doch noch den Sprung auf die Strasse schafft (MFK), werde ich das Abenteuer damit wagen. Im Jahre 2011 habe ich mit meinem Morgan Three Wheeler Bj.1935 (ohne Verdeck!) viele Eindrücke sammeln können. Darum behaupte ich, "Es ist nicht unmöglich!" auch wenn nicht einen Toyota mit auf die Insel nehmt.

Nun bleibt mir nur noch all unseren Mitgliedern, Sympathisanten und Neuinteressenten zu Beginn unserer Saison Gesundheit zu wünschen. Dies verbunden mit der Hoffnung möglichst viele auch bei passendem Wetter wieder begrüssen zu können.

Äh nein nicht ganz, etwas möchte ich doch noch allen mit auf den Weg in die neue Saison geben. Wir möchten ja, im Interesse der Überschaubarkeit, nicht um jeden Preis wachsen, aber wir freuen uns selbstverständlich über jeden aktiven Interessenten der bei uns "reinschnuppern" möchte. Unsere Fahrzeuge sind alle wertvoll, das ist unbestritten. Aber jedes unserer Mitglieder übersteigt diesen Wert um ein Vielfaches, egal um welchen Fahrzeug es sich auch immer handeln mag. Versucht doch einmal aktiv zu werden indem Ihr ganz spontan, aus dem Umkreis eurer Familie, eurem Bekanntenkreis, eurem Arbeitsumfeld oder aus eurer Nachbarschaft, jemanden zu einem unserer Anlässe einladet! Ihr werdet überrascht sein, welche unerwartete Freude Ihr damit auslösen könnt. Oder noch "verrückter", wenn Ihr mit eurem Oldtimer unterwegs seid und euch jemand am Strassenrand zulächelt oder winkt, haltet ganz spontan an und ladet diese Person zu einer Fahrt in eurem Oldtimer ein. Versucht es doch einfach mal, und wundert euch nicht wie viele NICHT nein sagen werden! Wollen wir wetten?

Henri Boschetti

SMVC Präsident der
Sektion Zentralschweiz